

iNTeg-Risk Info-Broschüre (September 2012)

Von

iNTeg-Risk

zu

E2R2

Die European Emerging Risk Radar Initiative – ein Diskussionspapier

iNTeg-Risk Projekt, Koordination: , A. Jovanovic
Start/Ende: 1. Dez. 2008 bis 31. Mai 2013

Der Ausgangspunkt: Das iNTeg-Risk Projekt

iNTeg-Risk ist ein EU-Projekt zur Verbesserung des Managements von Emerging Risks im Zusammenhang mit "neuen Technologien" der europäischen Industrie. Das Projekt hat ein neues Paradigma für den Umgang mit Emerging Risks vorgeschlagen, welches von einer Reihe von Grundsätzen, Instrumenten und Methoden unterstützt wird. Das Ziel des Projektes ist es, die Einführung neuer Technologien "made in EU" zu beschleunigen und zugleich Sicherheit, Umweltverträglichkeit und soziale Verantwortung als klare Wettbewerbsvorteile zu fördern. Am Projekt beteiligt sind führende europäische Unternehmen und F&E Einrichtungen. iNTeg-Risk wird von EU-VRi koordiniert, welches mit dem Ziel gegründet wurde, eine nachhaltige Nutzung und Verwertung der Projektergebnisse nach Ablauf des Projektes im Mai 2013 zu gewährleisten. Die E2R2 Initiative, Thema dieses Diskussionspapiers, ist eine der Möglichkeiten dieses Ziel zu erreichen.

Der Weg: Verwertung der wesentlichen Projektergebnisse (Stand September 2012)

- **RiskAtlas** ist ein GIS zur Lokalisierung und Visualisierung von Emerging Risks, welches mit über 200 Datensätzen zu Gefahrenpotenzialen wie Erdbeben, Lagerung gefährlicher Stoffe, Industrieanlagen etc., Emerging Risks "erkennt" und durch ein Screening von berechneten "Risiko Abständen" Zusammenhänge von Katastrophen und Gefährdungspotenzialen in Echtzeit darstellt.
- **RiskEars** ist ein System zur Erfassung und Überwachung von Frühwarnungen. Von den ersten "Ideen", die darauf hinweisen, dass etwas zu einer Bedrohung werden kann, ermöglicht RiskEars das identifizierte Risiko in seiner weiteren Entwicklung zu verfolgen. Ca. 900 derzeit überwachte Risiken wurden in iNTeg-Risk gesammelt und analysiert.
- **iNTeg-RiskRadar** bietet die Möglichkeit, Risiken aus RiskEars zu kommunizieren. Darüber hinaus stellt RiskRadar RiskEars Informationen aus z.B. Web-Analysen (Online-Analyse von Web-Inhalten, sozialen Netzwerken etc.) bereit.
- Über 20 weitere neue Anwendungen, wie z.B. der "Intelligent Agent-Based New Technology Acceptance Analyzer", sind Teil des "iNTeg-Risk 1StopShop", des Web-Portals der iNTeg-Risk Projektergebnisse.
- **CWA**: Die Arbeit an einem CEN Workshop Agreement mit dem Ziel der Standardisierung von Ansätzen zur Analyse von Emerging Risks wurde begonnen (in enger Abstimmung mit ISO PC262).



Das Ziel: Die E2R2 Initiative und deren Nutzen

Die European Emerging Risk Radar (E2R2) Initiative soll eine Plattform darstellen, die es ermöglicht, Emerging Risks auf europäischer Ebene zu erkennen, zu überwachen und zu verwalten. Die Vermeidung und Minderung solcher Risiken wird als ein globaler, strategischer Vorteil der EU betrachtet (vgl. WEF 2011 Global Risk Report weforum.org). Beiträge zu E2R2 sollen von (a) Experten, (b) Forschungsprojekten, wissenschaftlichen Publikationen, (c) sozialen Netzwerken und (d) der allgemeinen Öffentlichkeit kommen. Datenschutz und strenge Kontrolle/Schutz der Daten muss hierbei gewährleistet sein. Die Ergebnisse von E2R2 werden voraussichtlich Elemente zur Überwachung von Risiken, für Alarme und Warnungen, zur Erstellung rechtzeitiger Kurzinformationen zu Emerging Risks (den RiskSpark), Statistiken, wissenschaftlichen Gutachten und Prioritätenlisten enthalten. E2R2 sollte ebenfalls inhaltlich zu dynamischen Newsletter wie "Risiken des Monats" und ähnlichen beitragen. Die angewendeten Web 2.0 und 3.0-Lösungen werden den partizipativen Charakter von E2R2 unterstützen und das Radar mit einer Reihe von spezifischen Instrumenten zur Analyse von Emerging Risks verknüpfen.

Möglicher Aktionsplan

Die European Emerging Risk Radar Initiative wird einer der möglichen Wege zur Nachhaltigkeit der iNTeg-Risk Projektergebnisse sein. Das Radar soll am Ende des iNTeg-Risk Projektes (Mai 2013) in Betrieb genommen werden. Die Initiative wird eine Interaktion mit Interessengruppen anstreben, die aus dem öffentlichen Bereich (SCENIHR, EU Scientific Committee on Emerging and Newly Identified Health Risks) und der Industrie kommen (z.B. CRO Forum). Als Folge und Erweiterung des aktuellen iNTeg-Risk RiskRadar verfolgt die E2R2 Initiative folgenden Ziele:

- **Juni 2012**
Das Grundkonzept wurde mit den wichtigsten Interessengruppen abgestimmt und EU Generaldirektionen, Industrie sowie nationale und internationale Organisationen befürworten die Initiative.
- **September 2012**
Der Entwurf der eigentlichen Tätigkeiten wurde vorbereitet und wesentliche Vereinbarungen zur Umsetzung wurden getroffen.
- **May 2013**
Ein erster Prototyp von E2R2 wurde im iNTeg-Risk Projekt erstellt und auf der letzten iNTeg-Risk-Projekt-Konferenz (22.-23. Mai 2013) präsentiert.

Wer könnte sich beteiligen?

Die E2R2 Initiative wird

- zeitgleich für unterschiedliche Beiträge und Beteiligte zugänglich sein und
- die richtige Handhabung von sicherheitsrelevanten Informationen gewährleisten.

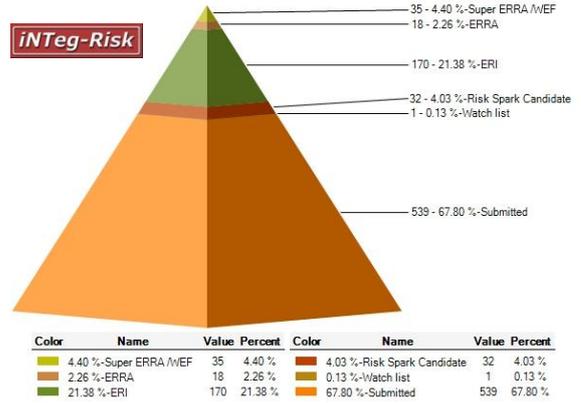
Die vorläufige Liste der möglichen Beteiligten umfasst die folgenden Gruppen:

- Regierungs- und EU-Organisationen (z.B. OECD, OSHA, STOA, Wissenschaftliche Komitees und Generaldirektionen der EU, etc.)
- Verbände und nationale wie internationale Organisationen (z.B. CRO Forum der Versicherer, BBK, RIVM, IRGC, SRA, ESRA, etc.)
- Einzelne Industriebranchen (z.B. Luft- und Raumfahrt, Energie, Automotive, Versicherung, etc.) oder Unternehmen (z.B. Swiss Re, AXA, Allianz, EDF, GDF-Suez, ENI, Iberdrola und weitere iNTeg-Risk Partner)
- F&E und Hochschulen (z.B. Institutionen wie BfR, KIT, ZIRIUS, BAM, INERIS, CONPRICI, MIT, Harvard, Wharton, etc.)

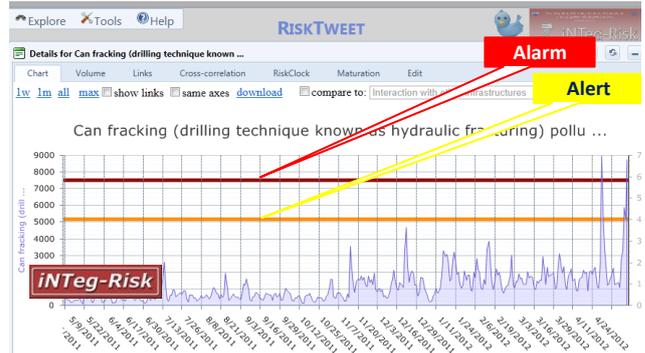
Das "Vehikel" iNTeg-Risk 1StopShop

The interface includes sections for:

- My Analyses:** Risk Radar (Environmental, Socio-Political, Economic/Financial, Technological, Regulatory/Legal), Tools (RiskEars, Risk Atlas, MCDM TOOLS, New Technologies Acceptance (ABM), Notion Clustering (S-RDI)), Specific tools (SwissRE ABM, ERISA Co-Design, Hazardous Technology ABM, Nanotechnology evaluation), Background tools (iNTeg-Risk Safetopedia, iNTeg-Risk Education, Emerging Risk KPI Library, ENISFER, MethodsMart, Survey Tool).



Frühwarnungen/Signale werden als erste "Ideen" zu Emerging Risk gesammelt, verarbeitet und auf dem RiskRadar dargestellt...



...Daten zu Emerging Risks erschließen sich dem Radar über verschiedene Kanäle, z.B. Experten, Publikationen, Web-Analyse, etc.

Das Ziel: "Participative Risk Governance" und...

Die allgemeine Öffentlichkeit wird in der Zukunft nicht nur mehr Informationen zu bestimmten Problemen verlangen (z.B. zu Naturkatastrophen, industrieller Sicherheit, zu potenziell schädlichen Produkte, etc.), sondern auch mehr Möglichkeiten einfordern, eine aktivere Rolle bei der Festlegung und Umsetzung von sicherheitsrelevanten Maßnahmen in einer Risiko-bewussten Gesellschaft einzunehmen.

... eine anerkannte Quelle von Informationen über Emerging Risks

Darüber hinaus können Systeme wie E2R2 im "globalen Informations-Dschungel" eine Quelle glaubwürdiger und zuverlässiger Informationen für Wissenschaft, Industrie, KMUs und die Öffentlichkeit darstellen.

The post includes a status: 'Risk Spark Candidate - To be actively analyzed' and a 'RISK STORY' link. The text describes the fracking process and its potential risks to drinking water.

Wie viel würde es kosten? Wie könnte eine Umsetzung von E2R2 aussehen?

Dies bedarf sicherlich weiterer Gespräche, aber die Eckpunkte der geplanten Lösungen sind (1) Profitieren von 20 Millionen € EU-Investitionen in iNTeg-Risk, (2) PPP - Public Private Partnership, (3) Einbinden der EU-Institutionen, (4) Einbringen von E2R2 in Horizon 2020 und (5) neue Wege der wissenschaftlichen Vernetzung.